

Schule

22 Unternehmen präsentieren sich bei Mini-Jobstartmesse der Freiburger Hansjakob-Realschule



Von Stephanie Streif
Fr, 12. Januar 2024 um 21:30 Uhr
Freiburg

BZ-Plus | Schule – und dann? Viele Jugendliche tun sich mit dem Einstieg in die Berufswelt schwer. Mit einer hauseigenen Jobstart-Börse will die Hansjakob-Realschule Berührungängste abbauen.



Was Polizist Jürgen Walliser beim Berufswahlforum am Donnerstag deutlich machte: Wer sportlich ist, hat gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz bei der Polizei. Foto: Thomas Kunz

Das Klassenzimmer im zweiten Obergeschoss der Hansjakob-Realschule ist gerammelt voll. Vorne steht die Polizei in Person von Jürgen Walliser. Er mahnt zur Ruhe: "So lange ich rede, seid ihr still", sagt er und stellt sich kurz vor: Am Polizeipräsidium Freiburg sei er Einstellungsberater. Und wer heute zur Polizei wolle, habe sehr gute Chancen. Das Polizeipräsidium Freiburg war eines von

22 Unternehmen, die sich am Donnerstagabend beim Berufswahlforum der Hansjakob-Realschule präsentiert haben, um Acht-, Neunt- und Zehntklässlern Lust auf einen Ausbildungsplatz in ihrem Haus zu machen. Das Berufswahlforum stand auch Eltern sowie Schülern der Weiherhof-Realschule und des Kollegs St. Sebastian in Stegen offen. Rund 400 Einladungen wurden dafür verteilt.

Jugendliche haben Scheu vor Berufswelt

Ziel der Veranstaltung: Die Jugendlichen bei ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen. "Und ihnen aufzuzeigen, wie groß die Vielfalt an Ausbildungsberufen ist", sagt Lehrerin Christina Holzauer, die das Berufswahlforum an ihrer Schule jedes Jahr organisiert. Die Berufswelt sei für die meisten 14- und 15-Jährigen noch sehr weit weg – und die Scheu davor groß. Schulleiterin Edith Straub führt das aus: Vielen falle es schwer, den ihnen vertrauten Raum Schule zu verlassen: "Rund 70 Prozent machen nach ihrem Abschluss hier darum mit der Schule weiter." Und das, ohne vorher eine Ausbildung in Betracht gezogen zu haben. Das Forum sei ein Türöffner.

Präsentationen im 30-Minuten-Takt

Das Polizeipräsidium ist am Donnerstagabend genauso vertreten wie die Sparkasse Freiburg, das Amtsgericht, die Stadtverwaltung und Firmen wie Trumpf-Hüttinger, Jobrad oder Sick. Verteilt auf 22 Klassenzimmer erzählen die Ausbildungsleiter und Azubis der beteiligten Unternehmen über Ausbildungsmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsfristen. Präsentiert wird im 30-Minuten-Takt, so dass die Jugendlichen den Abend über bei drei Unternehmen vorbei schauen können. Wie Holzauer sagt, seien sie vorbereitet in den Abend hineingegangen: "Sie haben sich vorab für drei Unternehmen entschieden, zu diesen im Unterricht Steckbriefe erstellt und Fragen formuliert."

Ängste trotz guter Berufschancen

Zwischen zwei Vorträgen sitzen an einem Tisch auf dem Flur sechs Zehntklässlerinnen beisammen: Zwei Präsentationen habe man sich zusammen angesehen, die der Sparkasse und die des Amtsgerichts. Jetzt allerdings würden sich ihre Wege trennen: "Zwei wollen zur Polizei, vier zur Stadtverwaltung, um mehr über den Erzieherinnenberuf zu erfahren." Obwohl alle sechs schon einen Plan für die Zeit nach der Schule haben, finden sie die Veranstaltung "interessant". Eine Schülerin hat sich sogar schon einen Ausbildungsplatz als Chemielaborantin organisiert. Schulleiterin Straub bestätigt, dass Jugendliche, die sich für eine Ausbildung entscheiden, in der Regel auch einen Platz bekommen. Sorgenfrei seien sie aber nicht. Zukunftsängste hätten sie dennoch: "Viele zweifeln an sich und hätten Angst davor, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein." In der Schule, aber auch im Berufsleben.

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 13. Januar 2024:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Ein Türöffner für die berufliche Zukunft](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)